

## JULI / AUGUST 2024

**Folge nicht der Mehrheit,  
wenn sie im Unrecht ist!**

**2. Mose 23,2**



**Gemeindefreizeit 2024**

„Wann wird es endlich Sommer?“

Unzählige Male habe ich diesen Satz in den letzten Wochen gehört. Seit dem 21.6. ist er nun ganz offiziell da, er ist sozusagen bei uns angekommen. Und die Temperaturen sind mittlerweile auch schon gestiegen, das Schwimmbad wird mehr frequentiert und allerorts bereitet man sich auf den bevorstehenden Urlaub vor.

Wo kommt die Sehnsucht nach dem Sommer eigentlich her? Und kaum steigen die Temperaturen länger als 5 Tage auf über 30° C, dreht sich der Wunsch bei vielen, wir werden unruhig und halten Ausschau nach kühlen Sommernächten. Ist es der Gedanke, dass das Andere immer besser ist als das, was schon da ist? Oder verbinden wir mit Sommer den Urlaub, den Stopp der Arbeit, das Nichtstun, das wir meinen uns so redlich verdient zu haben? Ich weiß es nicht und wahrscheinlich gibt es so viele Antworten wie Menschen.

Mit Sommer verbinde ich, dass gefühlt mehr freie Zeit in meinem Leben ist. Die Tage sind länger, die Arbeit langsamer und in der Gemeinde werden die Aktivitäten auch ein wenig runtergefahren.

Wo bleibt eigentlich Gott im Sommer? Natürlich ist er da, wo er immer ist, ist bemüht um uns wie zu jeder anderen Jahreszeit. Und vielleicht freut er sich darüber, dass wir mehr Zeit haben. Sein Ohr ist für unsere Anliegen so offen wie immer; sein Arm so bereit aufzuhelfen, wie an jedem anderen Tag im Jahr. Das beschämt mich ein wenig, da der Sommer oft eine egoistische Zeit ist, in der ich mich vermehrt um meine Anliegen kümmere und meinen Mitmenschen nicht im Fokus habe. Aber vielleicht wird es dieses Jahr anders, wenn ich bewusst mit dem Glauben und dem Wunsch, für andere ein Segen zu sein, in den Sommer starte. Das wünsche ich mir und uns.

Peter Merten

## „Beschenkt“: Bund Freier evangelischer Gemeinden feiert 150-jähriges Jubiläum

**Vor 150 Jahren wurde der Bund Freier evangelischer Gemeinden (FeG) gegründet. Im Rahmen der Jubiläumsfeier gab es Rückblicke in die Geschichte, viel Dankbarkeit und Ausblicke in die Zukunft.**

In drei Streaming-Veranstaltungen hat der Bund Freier evangelischer Gemeinden (FeG) unter dem Motto „Beschenkt“ am Wochenende sein 150-jähriges Bestehen gefeiert: Jugendgottesdienst, Festakt am Samstag und ein großer Gottesdienst am Sonntag gehörten zum Programm.

Beim Festakt am Samstag gab es zahlreiche Einblicke in die Geschichte und Theologie des Bundes. In einer „Historiker-Runde“ betonte Erich Brenner, früherer Geschäftsführer des Bundes-Verlags, den „nicht hierarchischen“ Aufbau des Bundes. Dies sei eine Besonderheit, mit all seinen Chancen und Herausforderungen – „bis heute“. Laura Schäfer vom Historischen Arbeitskreis der FeG erzählte vom Zeitzeugenprojekt des Bundes: „Du kannst mir noch so viel von deiner Theologie erzählen, ich möchte sehen, wie es in deinem Leben aussieht. In der Geschichte kommt beides zusammen, und das ist, was mich interessiert.“

Alt-Präses [Peter Strauch](#) betonte die Bedeutung der Öffnung des Bundes „von innen nach außen“: „Als ich 1973 im Bundeshaus anfang, da gab es südlich der Mainlinie, von ein paar Ausnahmen abgesehen, fast nichts.“ Heute sei dies völlig anders. Da hätten Leute verstanden: „Wir haben eine Nachricht, die unter die Leute muss. [...] Jeder Christ ist missionarisch verantwortlich. Und das gehört meiner Überzeugung nach zur DNA der FeG.“ Außerdem habe es auch eine Öffnung von außen nach innen gegeben: Damals gab es in den 70ern zahlreiche Einladungen aus dem nicht-freikirchlichen Raum vor dem ersten Christival. Die Öffnung sei für Strauch etwas Wesentliches: „Die Gefahr ist groß, dass wir sagen: Die FeG ist etwas so Einzigartiges, dass wir den Blick nach draußen verlieren. FeG first? Das wäre eine Verarmung. Im Himmel wird die FeG keine Rolle mehr spielen. Wir sind immer nur ein Teil des Volkes Gottes.“

## Gnade und Bibel

In einer Dreierunde diskutierte FeG-Präses [Henrik Otto](#) mit Andreas Heiser, Kirchenhistoriker und Rektor der Theologischen Hochschule Ewersbach und dem Systematischen Theologen Markus Iff über die theologische Geschichte des Bundes. Iff erinnerte an den Prediger Jakob Millard (1860 – 1938), der die Bedeutung der Gnade im Zusammenhang zur Reformation herausstellte. „Wir sind Teil des weltweiten Christentums.“

Heiser erklärte im Hinblick auf die FeG-Gründung 1874, dass Hermann Heinrich Grafe nicht eine neue Gemeinde gegründet habe, weil er „die Pfarrkollegen in Elberfeld so schrecklich fand“ oder die Idee hatte, „die eine, reine Gemeinde zu erschaffen“. „Er hat Bibel gelesen“, so Heiser. „Er hatte auch die theologische Überzeugung, dass dieses neutestamentliche Modell Wesenszüge enthält, wie Gemeinde aufgebaut sein muss. Und von da kam er zu der Freiwilligkeitsgemeinde mit missionarisch-evangelistischer Ausrichtung und einer presbyterialen Beteiligungsstruktur. Und dieses Modell ziehen wir bis heute durch.“

## „Man denkt nur mit dem Herzen gut“

Präses Henrik Otto drückte seine Dankbarkeit für die Geschichte des Bundes aus, auch wenn es kritische Phasen gegeben habe – so etwa im Dritten Reich. „Vor zehn Jahren haben wir hier an dieser Stelle ein Schuldbekenntnis ausgesprochen.“ Deutlich sprach sich Otto gegen Abschottung und Hetze gegen Ausländer aus: „Wenn die Gemeinde Jesu universal ist, können wir nicht für eine Gesellschaft eintreten, die ausschließlich national sein möchte.“

Der Präses zitierte FeG-Gründer Grafe, der einmal schrieb:

*„Es gibt Christen, die wollen aus dem Glauben ein System machen. Ich will lieber eine Herzensangelegenheit daraus machen.“*

Dazu sagte Otto: „Ich bin dankbar für die Verankerung von Glauben, Lehre und Leben in der Bibel, auch wenn uns das Ringen um die rechte Erkenntnis manchmal Mühe macht.“ Ansonsten brauche es „Tapferkeit“, um in unsicheren und komplexen Zeiten Gemeinde zu bauen. Dies wolle der Bund aus Überzeugung tun. „Ich träume von einer Gemeinde, die absichtsvoll und ganz natürlich Menschen zum Glauben einladen. So, wie es zu ihnen passt. [...] Ich träume von Gemeinden, die Menschen ein Zuhause geben.“

Der [Bund Freier evangelischer Gemeinden in Deutschland](#) wurde 1874 gegründet und besteht aus mehr als 500 selbstständigen Ortsgemeinden mit 42.350 Mitgliedern. Er ist mit der Evangelischen Allianz in Deutschland verbunden und Mitglied der Vereinigung Evangelischer Freikirchen (VEF) sowie der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK). Präses ist seit 2024 Henrik Otto.

# Rückblick

Auszug aus der Chronik

## 15. Mai 1983

### Einweihung der ersten Erweiterung unseres Gemeindehauses

1981

Die Gemeinde hat 39 Mitglieder.

Bei der Gemeindemitgliederversammlung wurde das Bauprojekt des Anbaues der Gemeinde vorgestellt. Über die Art des Anbaues gab es kleine Meinungsverschiedenheiten. Man einigte sich, gegenüber etwas grösser vorgesehenen Anbaues, das alte Gemeindehaus nach Osten 6,50 mtr. zu erweitern.

1983

Die Gemeinde hat 40 Mitglieder.

Nach 23 monatiger Bauzeit wurde, mit 39 Helfern in ca 5800 freiwilligen Arbeitsstunden, der An- und Umbau vollendet.

Am 15. Mai wurde das Gemeindehaus eingeweiht und Gott wieder zur Verfügung gestellt. ca 300 Geschwister aus der Umgebung freuten sich mit uns über das nun schöne Haus.

Seminarlehrer Friedhelm Schirmer stellte die Festpredigt Matthäus 11, Vers 10, das dieses Haus nicht die Werkstatt der Gemeinde ist, sondern die Werkstatt der Gemeinde. Er machte ein Beispiel: Die Wohnung ist unten (auf Erden). Hier soll jetzt



gestellt werden nach innen und nach aussen.

# Rückblick

Erste Erweiterung — Gemeindehaus FeG Schönbach

Der Ausbau ihres Schönbacher Hauses sollte 180 000 Mark kosten

## Durch Eigenleistungen sparte die Freie Gemeinde 40 Prozent ein

Die rund 40 Mitglieder finanzierten das Zentrum mit Spenden und Darlehen



Einen Kurzüberblick und einige Zahlen vom Bau in Stichworten.

- 16.4.81 Beginn an der Mauer
- 30.4.81 Ausschachtung mit Raupe
- 29.5.81 Fundamente fertig ausgehoben
- 2.6.81 Fundamente fertig gegossen

# Rückblick

Erste Erweiterung — Gemeindehaus FeG Schönbach

6.6. Bodenplatte  
gegossen  
13.6. Grundsteinle-  
gung (gelesen  
und erinnert  
an Haggai 1,  
2-9)  
26/27.6. Decke ver-  
legt und ver-

gossen.

25.7.81 Bau fertig zum Aufschlagen  
29.8.81 Bau gerichtet  
12.9.81 Bretter genagelt und verpappt  
19.9.81 Rohbauarbeiten abgeschlossen.

In dieser Zeit wurden 242 Sack Zement und 104 Tonnen Schotter und Splitt verarbeitet. Es wurden von 29 freiwilligen Helfern 2118 Stunden abgeleistet an der Mauer und am Bau.

Davon haben 5 Helfer allein 1137 Stunden (zwischen 160 und 306 Stunden) gearbeitet und ihre Freizeit geopfert, das ist die Hälfte von der Gesamt Stundenzahl.

Die Aktion Bausteine erbrachte von April 1980 bis Oktober 1981 insgesamt 31000,00 DM. Auch das ist lobenswert, das 4 von 5 vorgenannten Helfern auch noch 22% von diesen 31000,00 DM gespendet haben. Gott vergelts reichlich. Daher weiter liebe Brüder.

## Gemeindefreizeit 2024

Vom 3.-5. Mai war die Gemeinde unterwegs mit Jesus. Das war unser Motto für das Wochenende.

Nachdem wir angekommen waren, bezogen wir unsere Zimmer und freuten uns an dem weitläufigen Gelände. Die Kinder hatten echt Spaß. Hier war für jeden etwas dabei. Nach dem ersten Abendessen hat Nadine mit uns allen einige Spiele gemacht. Weiter ging es mit einem super Input von Micha N., Musik mit Nils und Uli und einem 2. Abendessen. (Schönbacher eben) □ Mit Würstchen und Nudelsalat, Stockbrot und einer tollen Atmosphäre ging der erste Abend zu Ende.

Samstag war der Tag der Workshops.

Vormittags hatte Neues Leben die Kinderbetreuung übernommen und so konnten wir alle teilnehmen.

Die Auswahl war vielfältig: Bibelarbeit, Stille Zeit, Mediation, Jesuserlebnisse sowie ein Gesprächskreis zum Thema Politik und Bibel.

Nach dem Mittagessen ging es weiter mit Kreativem, Wandern, Handarbeit, Bogenschießen und Sport... eine große Auswahl an Freizeitgestaltung war möglich und wurde genutzt.

Alle waren irgendwie, irgendwo mit irgendwem unterwegs... und wer keine Lust hatte, den sah man vertieft in guten Gesprächen sitzen und sich unterhalten. Das war Begegnung pur!

Der Samstag war rückblickend ganz schön voll, denn der legendäre, bunte Abend kam natürlich auch noch und war wie immer eine super witzige Sache. Vielen Dank an Sonja, Micha, Alex und Mela. Was haben wir gelacht!

Den Abschluss machte am Sonntag ein Familien-Gottesdienst, ganz unkonventionell und locker. Wir waren alle dankbar und guter Laune... ein schönes Wochenende lag hinter uns.

Jesus machte uns durch seine Worte Mut, nach allem was wir erlebt haben, was wir besprochen haben und was wir in unseren Köpfen rumtragen. Geh mit mir, bleib in Verbindung und glaube an mich und meine Kraft.

Vielen Dank an alle, die sich irgendwie eingebracht haben, das war super!!!

Wir sind bereits bemüht eine nächste Location zu finden. Wir freuen uns jetzt schon darauf!

Heike Heun



## Erzählcafe am 25. Juni: Das Leben feiern

Ich finde, 2024 haben wir viele Gründe, das Leben zu feiern:

Die Anlässe sind total unterschiedlich, Gemeinde-Aufnahme, Taufe, Hochzeit, etliche runde Geburtstage, manchmal (leider) auch eine „Trauer-Feier“.

Im Juni hatten wir im Erzählcafe einen besonderen Gast: Susanne Bedenbender aus Haiger nahm uns in diesen Gedanken mit hinein: **Das Leben feiern.**



Nach einer Stärkung an der reich gedeckten Kuchen-Tafel und angeregten Gesprächen hörten wir auf unsere Referentin des Nachmittags: Sie hatte eine Umfrage unter Senioren gemacht und auch dort waren die Anlässe zum Feiern ähnlich, darüber hinaus auch eine Genesung nach einer Krebs-Diagnose. Susanne nahm uns in ihre eigene Lebensgeschichte hinein, was sie mit einem Bild mit 12

(Stein-)Herzen verdeutlichte.

2012 wurde ihr Leben durch eine Krankheit auf den Kopf gestellt, so dass sie noch einmal neu anfangen musste: Mit der „Berufung, wo das Herz hüpfen“. Und diese Berufung hatte mit Spr. 4,23 zu tun („Behüte dein Herz, denn von ihm hängt das Leben ab“). Verbunden war diese Berufung mit dem Auftrag Gottes: „Sage den Menschen, dass ich sie liebe“.

Sie erklärte uns die 12 Steine, die im Grunde genommen jeder Mensch in seinem Leben hat:

- mit der **Geburt**, wo Gott über uns ausspricht, dass wir wertvoll und einzigartig sind
- mit der **Familie**, die uns prägt und wo wir unsere Wurzeln haben (auch in der Familie Gottes)
- in der **Freundschaft**, wo man mit Freunden alles schafft
- in der **Gnade**, wo wir Dank Gottes Gnade gehalten und getragen sind
- in der **Liebe**, in der wir wahrhaftig sein sollen, auch in der Partnerschaft, aufgetankt von der Liebe Gottes, der uns unendlich liebt.
- in weiterer wichtiger Baustein: Der **Beruf**, wo sich die Sinnhaftigkeit und Selbstständigkeit festigen



- Auch **Trauer** hat oft einen Platz im Leben, was nicht nur durch den Tod ausgelöst wird, sondern auch Lebensumstände verursachen können.
- Bei Susanne gab es einen **Neuanfang**. Gott hat etwas mit uns vor, in jeder Phase des Lebens. ER möchte unsere Tage bestimmen und Sinn geben. Wir dürfen einfach „sein“. Solche Zeiten können auch eine Chance sein.
- Bei Susanne gab es einen Stein der **Krankheit**, was aber auch eine Zeit des Lernens und der Offenheit war: Was hat Gott mit mir vor?
- Hier hatte sie ihre **Berufung** neu entdeckt (sowohl beruflich als auch in der Gemeinde) und wäre vorher vermutlich nicht für die Veränderung offen gewesen.
- **Ermutigung** ist wichtig: Corrie ten Boom sagt: „Mut ist Angst, die gebetet hat“. Aufpassen muss man bei Neidern und der Frage, wer ins Leben spechen darf. Mut haben zur Entscheidung! Gott geht mit, SEINE Kraft ist in den Schwachen mächtig. Nicht von Selbstzweifeln entmutigen lassen, sondern JA sagen zu Gottes Wegen, denn Gott ist für uns (Röm 8,31).
- Nah am **Herzen Gottes** bleiben. Gott trägt und geht mit! „Sag den Menschen, dass ich sie liebe“!!!



Susanne Bedenbender hat ihre Berufung gefunden. Nach einem kleinen Start mit einem Adventskalender und 15 Abonnenten verfasste sie später wöchentlich Glaubens-Impulse über whats app und hatte dort schon deutlich mehr Leser. Sie vertraut Gottes Wegen und ist weiterhin offen für seine Führung und möchte eine Lernende bleiben.

Sie ermutigte uns, auf unser Herz zu hören, Gott zu vertrauen und zu folgen und Gründe zu suchen, warum wir das **Leben feiern** und **dankbar** sein zu können. Susanne lud uns ein, selbst Licht für die Welt zu sein, nah am Herzen Gottes zu bleiben und IHM Raum zu geben.

Sabine Müller



Bei blauem Himmel und warmer Witterung, gemeinsam mit vielen Zuhörern , durften wir einen wunderbaren Sommerabend mit „Brass und Pommes“ verbringen



# Geburtstage

im Juli / August (soweit sie der Redaktion bekannt sind)

05.07. Gabi Heun  
15.07. Elise Mischel  
19.07. Melanie Rehorn  
23.07. Ulrich Heun  
27.07. Frank Wallmeroth  
30.07. Florian Rumpf

03.08. Tina Jahnel  
04.08. Colin Klein  
04.08. Marion Klein  
09.08. Heike Heun  
18.08. Kerstin Schmidt  
22.08. Jonathan Merten  
25.08. Angelika Durm  
25.08. Annika Lindermann  
25.08. Nicole Klein



Freuet euch in dem Herrn allewege,  
und abermals sage ich: Freuet euch!  
(Philipper 4, 4)

*Gottes reichen Segen und alles Gute für das neue Lebensjahr wünschen  
wir allen, die im Juli / August Geburtstag haben.*

## Regelmäßige Veranstaltungen im Gemeindehaus:

Sonntag: 10<sup>00</sup> kids@home / minis@home  
10<sup>00</sup> Gottesdienst  
Montag: 20<sup>00</sup> Übungsstunde Posaunenchor (projektbezogen)  
Donnerstag: 10<sup>00</sup> Krabbelkäfer

## Impressum

Freie evangelische Gemeinde  
Im Höfchen 10  
35745 Herborn-Schönbach  
Internet [www.feg-schoenbach.de](http://www.feg-schoenbach.de)



**Pastor:** Peter Merten, Telefon: 02777 / 811412  
[peter.merten@feg-schoenbach.de](mailto:peter.merten@feg-schoenbach.de)

**Gemeindereferentin:** Sabine Müller, Telefon: Festnetz: 02667/969998  
mobil: 0160 /2627300,  
[sabine.mueller@feg-schoenbach.de](mailto:sabine.mueller@feg-schoenbach.de)

**Ältestenkreis:** Michael Werner, [michael.werner@feg-schoenbach.de](mailto:michael.werner@feg-schoenbach.de)  
Heike Heun, [heike.heun@feg-schoenbach.de](mailto:heike.heun@feg-schoenbach.de)  
Nils Schäfer, [nils.schaefer@feg-schoenbach.de](mailto:nils.schaefer@feg-schoenbach.de)  
Alexandra Nöllge, [alexandra.noellge@feg-schoenbach.de](mailto:alexandra.noellge@feg-schoenbach.de)

Pastor, Ältestenkreis und Gemeindereferentin sind gemeinsam über folgende  
Email Adresse erreichbar: **[gemeindeleitung@feg-schoenbach.de](mailto:gemeindeleitung@feg-schoenbach.de)**

**Kassierer:** Hartmut Heun  
email: **[1kassierer@feg-schoenbach.de](mailto:1kassierer@feg-schoenbach.de)**

**Bankverbindung:** Spar- und Kreditbank Witten  
**IBAN:** DE04 4526 0475 0009 4123 00  
**BIC:** GENODEM1BFG

**Technik:** [technik@feg-schoenbach.de](mailto:technik@feg-schoenbach.de)  
**Beamer/Projektion:** [beamer@feg-schoenbach.de](mailto:beamer@feg-schoenbach.de)  
**Team Besuchsdienst:** [besuchsdienst@feg-schoenbach.de](mailto:besuchsdienst@feg-schoenbach.de)

## Verantwortlich für den Gemeindebrief

Daniela Werner, Hartmut Heun  
email: **[gemeindebrief@feg-schoenbach.de](mailto:gemeindebrief@feg-schoenbach.de)**

Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief: So. 25.08.2024  
Auflage: Nr. 221 / Juli / August 2024